

Technologie

Wissenstransfer: Absolventen der Universitäten präsentieren ihre Forschungsarbeiten in economy

Digitale Siegel für Verträge

Eine Diplomarbeit an der WU Wien befasste sich mit dem Thema Rechtsgeschäfte im Internet. Ein „Rights Expression Generator“ soll künftig Rechtsgeschäfte für Dienstleistungen via Internet sicher machen.

Margit de Toma

Ein Autoverleiher vereinbart mit dem Vertragspartner, gegen ein Entgelt von 500 Euro einen Pkw eine Woche zur Verfügung zu stellen. Der Vertrag in Form eines Textdokuments, den sowohl der Kunde als auch Richter und Rechtsanwälte lesen und verstehen können, wird abgeschlossen. Die Woche vergeht, das Auto wird nicht zurückgegeben. Was passiert, liegt auf der Hand: Das Auto wird not-

falls mit Unterstützung einer Ordnungsmacht zurückgeholt und der Vertragsbrüchige verklagt.

Verlegen wir das Szenario ins Web. Auf einer Internet-Plattform bietet ein Dienstleister Dokumente zum Herunterladen an. Mit dem Kunden, den der Anbieter im Normalfall nie persönlich trifft, wird vereinbart, dass er – und nur er – sich ein Kapitel des heruntergeladenen Dokuments eine Woche lang am Bildschirm anzeigen und insgesamt fünf

Mal ausdrucken darf. Bezahlt der Kunde den vereinbarten Betrag, erwirbt er das Recht, das gesamte Dokument zeitlich unbegrenzt zu lesen und zu drucken. Doch selbst dann darf der Kunde das Dokument nicht beliebig vervielfältigen.

Nicht interpretierbar

In dem Vertrag werden Vertragspartner und -gegenstand, Rechte und Pflichten festgehalten. Doch dieser Vertrag hat Nachteile: Er ist wiederum ein Textdokument und kann von Menschen, nicht aber von Maschinen bzw. Software interpretiert werden. Und nach fünf erfolgten Ausdrucken oder nach dem Ablauf einer Woche wird der Anbieter der Leistung kaum seine Unterlagen wieder zurückholen.

Hier setzt die Diplomarbeit „Conceptual Design and Implementation of a Rights Expression Generator – Web-based Assembling of XML Rights Expressions Based on a Digital Rights Language“ an: Der Austausch digitaler Güter über das Internet gewinnt an Bedeutung. Anbieter und Abnehmer sind örtlich getrennt und treffen auch zum Vertragsabschluss nicht aufeinander.

Die Vertragsinformationen sind nicht nur für Personen, sondern auch für Software-Applikationen von Belang. Standardisierte, maschinenlesbare Verträge sollen daher die Definition von Rechten und Pflichten von Anbietern und Abnehmern digitaler Ressourcen übernehmen. So genannte Rechtssprachen stellen Syntax und Semantik zur

Formulierung elektronischer (=digitaler) Verträge zur Verfügung. Die Lösung des Problems: Ein webbasierter Rights Expression Generator.

Über ein für Anwender relativ einfach zu bedienendes Benutzermenü kann die Erstellung von elektronischen Verträgen erfolgen. Aus den Angaben des Anwenders wird ein auf der Rechtssprache ODRL (Open Digital Rights Language) basierender XML-Vertrag erstellt. Das Ergebnis ist ein standardisierter digitaler Vertrag, der von Software, die mit XML-Dokumenten umzugehen vermag, interpretiert und weiter verarbeitet werden kann.

<http://www.w3.org/TR/odrl>
Die Autorin ist Absolventin am Institut für Wirtschaftsinformatik an der WU Wien.

economyaustria

www.economy.at

Die Plattform für wirtschaftsorientierte Technologie und Forschung

Technologiepark auf der IT'n'T

Breaking Results of Applied Research – Innovative Technologien der Zukunft

14. – 16. Februar 2006, Messezentrum Wien, Halle A

IT'n'T Fachmesse für InformationsTechnologie und Telekommunikation
14. – 16.02.06, Messezentrum Wien, Messeplatz 1, 1020 Wien

Technologiepark Podiumsdiskussionen (Anmeldung www.economy.at/Anmeldung)

Dienstag, 14.02.2006

14.00 Uhr
Wissenstransfer – warum nutzen viele Unternehmen keine Forschungsinstitute?
Moderation: Christian Czaak (economy)

Henrietta Egerth
Geschäftsführung Forschungsförderungsgesellschaft – FFG

Wolfgang Freiseisen
Geschäftsführer RISC Software GmbH Hagenberg

Karl Fröschl
Geschäftsführung E-Commerce Competence Center Wien – EC3

Markus Kommenda
Geschäftsführung Forschungszentrum Telekommunikation Wien – ftw.

Josef Küng
wissenschaftlicher Beirat FAW Software Engineering GmbH Hagenberg

16.00 Uhr
Copy Rights – Wege und Irrwege bei Nutzung und Verwertung
Moderation: Michael Freund (Der Standard)

Waltraud Wiedermann
Geschäftsführung APA Defacto

Markus Fallenböck
evolaris Privatstiftung

Peter Burgstaller
LAWFIRM Rechtsanwälte Softwarepark Hagenberg

Ross King
Leitung Studio Digital Memory Engineering – ARC Seibersdorf research GmbH

Andreas Wiebe
Leitung Abteilung Informationsrecht und Immaterialgüterrecht WU Wien

Mittwoch, 15.02.2006

14.00 Uhr
Telefon, TV und Internet – Konvergenz oder Kannibalisierung?
Moderation: Jakob Steuerer (economy)

Gerlinde Hinterleitner
Vorstand Bronner Online AG

Sandford Bessler
Leitung Service Architectures ftw.

Peter A. Bruck
Gesamtleitung Research Studios Austria

Helmut Leopold
Leitung Plattform- und Technologie-management Telekom Austria

Carlo Wolf
Geschäftsführung Cisco

16.00 Uhr
Open Source versus Lizenz-Software – Stangenware oder Maßanzug?
Moderation: Jakob Steuerer (economy)

Franz Kühmayer
Mitglied der Geschäftsleitung Microsoft Österreich af

Gerhard Leonhartsberger
SoftwareTechnologie Software Competence Center Hagenberg GmbH

Thomas Ondrak
Development IDS Scheer Austria

Martin Schumacher
Leitung Datenbanktechnologien FAW Software Engineering GmbH Hagenberg

Walter Weihs
Vorstand Software AG Österreich

derStandard.at Lesen Sie am 30.01.2006 den 5. Teil der Standard-Serie mit dem Thema **Business Consulting & Alignment**
DER STANDARD

Donnerstag, 16.02.2006

13.00 Uhr
Das Handy – unverzichtbarer Alleskönner oder geheime Gefahrenquelle?
Moderation: Michael Freund (Der Standard)

Peter Fröhlich
User Interfaces & Services ftw.

Marcus Hebein
Leitung APA-MultiMedia

Andreas Kern
Head of Business Development ONE Bank

Werner Kurschl
Software Engineering FH Hagenberg

Roland Toch
Geschäftsführung Qenta payment solutions

Manfred Tscheligi
ICT&S, Geschäftsführung CURE, USECON

15.00 Uhr
Digitale Welten – Sehnsüchte und Ängste, Gewinner und Verlierer
Moderation: Michael Freund (Der Standard)

Bruno Buchberger
Gründer, Leiter Softwarepark Hagenberg

Michael Haller
Medientechnik & Design FH Hagenberg

Oliver Holle
Leitung Studio Smart Agent Technologies – ARC Seibersdorf research GmbH

Georg Stonawski
Geschäftsführung VRVis

Armin Sumesgutner
Leitung Strategisches Produkt- und Innovationsmanagement Telekom Austria

Aussteller & ihre Live-Demos (genaues Programm www.economy.at)

Cyberschool: TeilnehmerInnen des größten österreichischen Wettbewerbs für Neue Medien präsentieren ihre Projekte
ftw. Wien: Move your phone – das Handy als interaktiver Zeigstab und Joystick

LG Business Solutions/Nexera: Mobile IT Lösungen – Abbildung von Geschäftsprozessen auf Handhelds

qenta paymentsolutions: High Performance Payments

Research Studios Austria:

- Intralife: Social Software in kollaborativen Zusammenhängen
- Knowledge Pulse@: Lernerfolg jederzeit & überall
- METIS: Multimediale Daten einheitlich verwalten
- Personalized Recommender Systems

Softwarepark Hagenberg:

- FAW Software Engineering GmbH
- F&E GmbH Fachhochschule Hagenberg: Software, Systeme, Medien
- Software Competence Center Hagenberg GmbH: 3D Objektverfolgung und -vermessung
- RISC Software GmbH – Johannes Kepler Universität: Modellierung, Simulation und Optimierung von Logistiksystemen

Telekom Austria AG: Next Generation Network & Next Generation Media

VRVis: Das Auge – Breitbandzugang zum Gehirn. Beispiele von Visualisierung und Virtual Reality Technologien zum Testen.

Wiener Wirtschaftsförderungsfonds: Vienna IT-Enterprises; Netzwerk für IT-Unternehmen, Forschung und Bildung

EINTRITT FREI – mit Anmeldung über: www.economy.at/Anmeldung oder per Fax

○ 14.02.2006

○ 15.02.2006

○ 16.02.2006

Name

Firma

Adresse

Telefon

E-Mail

economyaustria
Gonzagagasse 12
1010 Wien

Tel 01/2531100-12, Fax -30
office@economy.at
www.economy.at

Mit Ihrer Anmeldung ist eine **kostenlose Eintrittskarte** für die IT'n'T Messe sowie **freie Getränke & Buffet im Technologiepark** inkludiert. Jede/r Besucher/in des Technologieparks erhält einen **kostenlosen persönlichen Förder-Kompass** für ihr/sein Unternehmen. Beschränkte Teilnehmerzahl bei den Podiumsdiskussionen – Anmeldungen werden der Reihenfolge nach registriert. Bei Nichterscheinen ohne rechtzeitige Absage (bis 6.2.) wird ein Unkosten-Betrag von 24 Euro in Rechnung gestellt. Zusendung Eintrittskarte für Messe per E-Mail. Mit Unterstützung von **BM für Wirtschaft und Arbeit & Wirtschaftskammer Österreich**.